



Rollenspiele und Tipps für das Tagesgeschäft standen auf dem Programm des Personal-Kollegs mit hier Margot Heintze-Ehrlich, Dennis Beck (beide Mitte) und Dr. Jutta Thinesse-Demel von der Kompetenz-Agentur Dachau (rechts). Foto: Hartmuth

Kampf dem Chaosstapel

Kompetenz-Agentur Dachau bietet Personal-Kolleg für Firmen an

VON CORNELIA HARTMUTH

Landkreis/Gut Häusern – Ein voller Erfolg war das Personal-Kolleg der Kompetenz-Agentur Dachau. Die sechs beteiligten kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Landkreis beurteilten es abschließend als sehr positiv. Gelobt wurden vor allem die Vorschläge für alltägliche Probleme wie Zeitmanagement, Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sowie die Kontakte mit den anderen Seminarteilnehmern.

Das Personal-Kolleg ist ein Teilprojekt der Kompetenz-Agentur Dachau und wird im Rahmen des europäischen Sozialfonds sowie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. „Der Mittelstand ist der Motor der regionalen Wirtschaft, wichtigster Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb“, erklärte Projektleiterin Dr. Jutta Thinesse-Demel. Eine systematische Personal- und Organisationsentwicklung werde immer wichtiger, um im regionalen Wettbewerb zu bestehen und internationale Märkte zu erschließen.

Bei einer Bedarfsanalyse, die die vhs Dachau in Auftrag gegeben habe, seien Defizite bei Kundenwerbung, Betriebsführung, Kostenrech-

nung, Controlling, Marketingmaßnahmen oder Qualitätssicherung festgestellt worden. Viele Betriebe seien in der Zahl der Mitarbeiter gewachsen, aber die Organisation hinke hinterher. Die Kompetenz-Agentur bietet deshalb erstmals als Anreiz für die Firmen ein Personal-Kolleg mit einer ermäßigten Eigenbeteiligung von 1500 Euro pro Unternehmen an.

Fünf Unternehmen aus

Vierkirchen und eine Firma aus Dachau nehmen seit Februar an der Fortbildung der Akademie Schönbrunn in Gut Häusern teil. Bis Mitte Juli werden Cheftrainerin Margot Heintze-Ehrlich und Co-Trainer Dennis Beck 22 Teilnehmer in jeweils sechs Unternehmer- und Mitarbeiter-Workshops weiterbilden. Das Besondere an dem Modell ist, dass nicht nur die Chefs, sondern auch die Mit-

arbeiter geschult werden. Themenbereiche sind: Mitarbeiterführung, Marketing, Kundenorientierung, Zeitmanagement, Wettbewerbsfähigkeit und Image.

Neues Seminar startet im Herbst

Zum Abschluss des Projekts besuchen die Trainer jede Firma für je drei Tage. Dabei wird die Umsetzung des Kollegs beobachtet und an firmeninternen Problemen gearbeitet. Von den bisherigen Ergebnissen sind die Trainer begeistert: „Ich bin erstaunt, wie schnell die Leute hier ein Netzwerk aufgebaut haben“, stellte Margot Heintze-Ehrlich fest. Neben informellen Kontakten hätten einige auch eine Zusammenarbeit vereinbart.

Erfreulich sei außerdem, dass schon vieles aus dem Kolleg umgesetzt worden sei. Manche hätten zum Beispiel mit der Einführung von Wiedervorlagemappen für Aufträge ihre Chaosstapel ent-rümpelt.

Für Herbst 2006 plant die Kompetenz-Agentur ein zweites Personal-Kolleg. Je nach Höhe der Fördermittel wird es etwa 2500 Euro pro Betrieb kosten, denn weitere Kollegs werden nicht bezuschusst.

So fanden die Teilnehmer das Kolleg

Klaus Töberich (Geschäftsführer Buchvertrieb Blank, Vierkirchen, 30 Mitarbeiter): „Ich habe viele Anregungen für das Tagesgeschäft bekommen. Gut ist das Multiplikationsprinzip, weil die Mitarbeiter ihr Wissen aus dem Kolleg an ihre Kollegen weitergeben. Auch das Feedback der Trainer bei ihren Firmenbesuchen ist wichtig für uns. Sehr interessant ist auch der Austausch mit den anderen Unternehmern.“

Renate Mooseder (Teamleiterin Buchvertrieb Blank): „Unser Betrieb ist immer größer geworden und wir hatten die Chance aufzusteigen. Wie man mit einer Führungsposition umgeht, hat man aber nicht gelernt. Deshalb ist die Ausbildung hier wichtig für mich.“

Memet Adnan (Teamleiter-Anwärter Buchvertrieb Blank):

„Das Problem in Betrieben ist oft die Kommunikation. Die Rollenspiele waren hierzu sehr interessant.“

Karl Heinz Bestle (Geschäftsführer Bestle Metallverarbeitung, Vierkirchen, 15 Mitarbeiter): „Ich habe viel gelernt über eine bessere Zeiteinteilung, den Umgang mit Kunden oder die Mitarbeiterführung. Wenn was nicht zufrieden stellend läuft, muss man nicht mit dem Dampfhammer losgehen, sondern es geht auch anders.“

Heinz Busalt (Geschäftsführer von Elektro Busalt, Vierkirchen, drei Mitarbeiter): „Ich will lernen, das Personal besser zu führen und meine Zeit besser einzuteilen. Bereits gelernt habe ich, Arbeitsabläufe übersichtlicher zu definieren und mehr Geduld zu haben.“ ■ ch